

## ÖSTLICHE OBERSTEIERMARK BEHAUPTET SICH IM SCHWIERIGEN UMFELD

Das aktuelle Regions-Cockpit liefert Daten zu Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Demographie aus den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben

Östliche Obersteiermark | 6. Oktober 2025. Zwei Mal jährlich taucht die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH tief in aktuellen Daten der Region ein. „Die Daten im Regions-Cockpit helfen uns, die Lage der Region realistisch einzuschätzen und Entscheidungen faktenbasiert zu treffen. Das ist entscheidend, wenn wir Maßnahmen für und mit Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen gestalten wollen“, betont Jochen Werderitsch, Geschäftsführer des Regionalmanagements.

### Wirtschaft: leichte Stabilisierung, aber Unsicherheit bleibt

Nach dem Wirtschaftsrückgang 2023 zeigt sich 2025 ein gemischtes Bild: Der private Konsum erholt sich, während Produktion, Bauwirtschaft und Tourismus stagnieren. Die Betriebe bewerteten ihre Auftragslage und Investitionen zuletzt günstiger als im steiermarkweiten Durchschnitt. Der EinkaufsManagerIndex (EMI) signalisiert erstmals seit drei Jahren wieder ein leichtes Produktionswachstum. „Die östliche Obersteiermark schneidet beim Arbeitsmarkt besser ab als die Steiermark insgesamt. Das zeigt, dass unsere Region trotz schwieriger Rahmenbedingungen widerstandsfähig ist“, fasst Werderitsch zusammen.

### Insolvenzen: unterdurchschnittliche Dynamik

Österreichweit nahmen die Insolvenzen 2024 um mehr als 20 Prozent zu und bleiben auch 2025 hoch. In der östlichen Obersteiermark hingegen ist die Dynamik deutlich schwächer: Zwischen November 2024 und Mai 2025 wurden nur 17 Insolvenzen gezählt (2024: 42). Zum Vergleich: In der gesamten Steiermark liegt die Belastung durch Insolvenzen deutlich höher.

### Arbeitsmarkt: Region behauptet sich - Sorgenkind Jugend

Die Arbeitslosenquote liegt in der östlichen Obersteiermark bei 5,1 Prozent und damit niedriger als 2019 (6,0 %), vor Beginn der Pandemie. Zudem kommen auf eine offene Stelle nur 2,1 Arbeitssuchende, während es steiermarkweit 2,7 sind. Frauen sind im regionalen Vergleich stärker in Beschäftigung geblieben, und Ältere (50+) finden wieder schneller Arbeit: Ihre durchschnittliche Verweildauer in Arbeitslosigkeit liegt mit 5,05 Monaten erstmals seit vier Jahren unter dem Österreich-Wert.

Bei Jugendlichen zeigt sich aktuell ein etwas schwierigeres Bild: Ihre Arbeitslosenquote ist von 4,0 auf 5,4 Prozent gestiegen und liegt damit über dem steiermarkweiten Durchschnitt. Gleichzeitig bleibt das Lehrstellenangebot stabil, was Chancen für einen raschen Einstieg in Beschäftigung eröffnet.

### Demographie: Alternde Region mit stabilisierenden Zuwanderungsimpulsen

Die Bevölkerung der östlichen Obersteiermark altert stärker als im österreichweiten Durchschnitt: mehr als ein Viertel der Menschen ist bereits über 65 Jahre alt. Gleichzeitig ist der Anteil der Jüngeren rückläufig, und die Geburtenrate bleibt niedrig.

Dennoch zeigen die Zahlen eine positive Entwicklung: Zuwanderung aus dem Ausland wirkt stabilisierend, besonders in Gemeinden der Außenzonen und im ländlichen Raum. In den Zentren rund um Leoben und Kapfenberg gelingt es zunehmend, junge Menschen in der Region zu halten. Damit verläuft die Bevölkerungsentwicklung insgesamt weniger rückläufig als in vergleichbaren Regionen. „Wir sehen, dass die östliche Obersteiermark demographisch vor großen Aufgaben steht. Aber sie zeigt auch, dass Wandel

gestaltbar ist. Zuzug, Bildung und Lebensqualität sind unsere stärksten Hebel, um die Region langfristig zu sichern“, sagt Geschäftsführer Jochen Werderitsch.

### **Resiliente Region, aber Handlungsbedarf bleibt**

Die östliche Obersteiermark behauptet sich in einem schwierigen Umfeld: Stabile Beschäftigung, eine im Vergleich schwache Insolvenzdynamik und erste Erholungssignale in der Industrie sprechen dafür. Gleichzeitig bleibt Handlungsbedarf. Die steigende Jugendarbeitslosigkeit und die demographische Entwicklung verlangen gezielte Strategien und Kooperationen in der Region. Jochen Werderitsch: „Das Regions-Cockpit zeigt, dass wir auf einer soliden Basis stehen – jetzt geht es darum, weiter die richtigen Schritte zu setzen, damit unsere Region auch in Zukunft stark und lebenswert bleibt.“

### **Über das Regions-Cockpit**

Das Regions-Cockpit der östlichen Obersteiermark wird zweimal jährlich von der FORESIGHT Research Hofinger GmbH im Auftrag der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH erstellt. Es liefert aktuelle Daten und Trends und unterstützt Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen mit verlässlichen Grundlagen.

**Alle Informationen auf [regionalmanagement.obersteiermark.at](https://regionalmanagement.obersteiermark.at) > Starke Region > Download Regionsdaten**

### **KONTAKT PRESSE**

Mag. Lisa Hessenberger, MA MA

Öffentlichkeitsarbeit, Imagekampagne | Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH

T 0664 4280 490

M [hessenberger@obersteiermark.at](mailto:hessenberger@obersteiermark.at)

### **Über die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH**

Seit 1995 betreut das neunköpfige Team serviceorientierte Projekte, die eine nachhaltige Regionalentwicklung unterstützen. In enger Abstimmung mit regionalpolitischen Entscheidungsträgern werden Aktionen angeregt und umgesetzt, die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Bevölkerung bildet dabei vorrangig die Basis. Finanziert werden die Projekte aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark, sowie durch das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz. <https://regionalmanagement.obersteiermark.at>